



**LEIPZIG·HALLE
AIRPORT**

MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

Landschaftspflegerischer Begleitplan

Anlage 1

Bericht zur Biotoptypenkartierung (Flächenentwicklung Südost)

Grünplan GmbH
Prinz-Ludwig-Str. 48
85354 Freising

10.08.2017

15. Antrag auf Planänderung
Start-/Landebahn Süd

Bericht zur Biotoptypenkartierung (Flächenentwicklung Südost)

Die Biotoptypenkartierung nach den Codes der Biotoptypenliste für Sachsen¹, Stand September 2004, im Bereich der möglichen Flächenentwicklung Südost wurde flächendeckend für ein ca. 258 ha große Kartiergebiet erstellt.

Die Geländeerhebung fand am 10. August 2017 statt. Die Pflanzenbestände waren nach der Sommermahd wieder emporgewachsen; der Blühaspekt war geprägt von ausdauernden Stauden, die gruppen- bis herdenweise bestandsbildend waren.

Das Gebiet ist gekennzeichnet von großen Grünflächen im Bereich der Verkehrsflächen für den Flugbetrieb im Flughafengelände sowie von der östlich und südöstlich angrenzenden ausgeräumten Ackerflur bis hin zur Radefelder Allee. Einzige naturnahe Elemente sind der Grenzgraben mit angrenzendem Bewuchs sowie Reste von Kleinstrukturen entlang der alten Salzstraße.

Überblick der nachgewiesenen Biotoptypen/Kartiereinheiten:

Code	Biotoptyp	Fläche in ha
01.01.340	Sonstiger Sumpfwald, gesetzlich geschützter Biotop nach § 30 Abs. 2 Ziffer 4 BNatSchG	1,95
02.01.200	Gebüsch frischer Standorte	0,45
02.01.300	Gebüsch stickstoffreicher ruderaler Standorte	0,19
02.02.320	Flächige Gehölzpflanzung mit überwiegend autochthonen Arten	0,40
02.02.410	Alleen und Baumreihen (jüngeren Alters)	1,90
03.02.120	Naturnaher sommerwarmer Tieflandbach, gesetzlich geschützter Biotop nach § 30 Abs. 2 Ziffer 1 BNatSchG	0,05
03.02.210 w1, -w3	Begradigter Bach mit naturnahen Elementen	0,56
03.04.120	Naturferner Graben	3,60
04.06.300	Speicher-/Rückhaltebecken	4,49
04.06.700	Klärteich/Absetzbecken	0,02
04.06.800	Sonstiges naturfernes Stillgewässer	0,03
07.01.210 und -v1	Staudenflur nährstoffreicher frischer Standorte	1,42
07.01.220 und -v1	Staudenflur nährstoffärmerer frischer Standorte	75,65
07.03.200 und -v1	Ruderalfluren frischer bis feuchter Standorte	2,23
09.05.200 und -v1 und -v2	Vegetationsarme Kies- und Schotterflächen	0,90
09.07.120	Unbefestigter Feldweg	0,12

¹ Hrsg. Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie.

Code	Biotoptyp	Fläche in ha
10.01.200	Intensiv genutzter Acker	149,15
10.01.400	Ackerbrache	0,40
11.02.200	Gewerbegebiet (hier: bauliche Anlagen am Flughafen)	0,23
11.02.450	Versorgungsanlage	0,18
11.03.900	Abstandsfläche, gestaltet	2,21
11.04.100	Straßen und Wege	1,67
11.04.120	Landstraße	2,95
11.04.130	Befestigter (versiegelter) Wirtschaftsweg	3,01
11.04.140	(dörflicher) Weg	0,03
11.04.150	Sonstiger befestigter Weg	1,15
11.04.200	Parkplatz	0,25
11.04.400	Sonstiger versiegelter Platz	2,15
11.04.510	Gleisanlagen	0,17
11.05.200	Lagerplatz	0,96

Charakterisierung ausgewählter Biotoptypen

Nachfolgen werden – in Ergänzung der Ausführungen in der Biotoptypenliste Sachsen – für die naturschutzfachlich bedeutsamen Biotoptypen ergänzende Angaben gemacht.

01.01.340 Sonstiger Sumpfwald, gesetzlich geschützt

Naturnahes Feldgehölz auf nassem-sumpfigen Standort am Grenzgraben.

Gehölzbestand (im wesentlichen Laubholz): *Fraxinus excelsior*, *Populus x canadensis*, *Acer platanooides*, *A. negundo*, *A. campestre* und *Tilia cordata* sowie *Alnus glutinosa*, hinzu *Crataegus monogyna*, *Rosa canina* und *Lonicera xylosteum*. Krautschicht mit Stickstoffzeigern, ferner *Humulus lupulus*, *Geum urbanum*. Die Pappeln sind über 15 Meter hoch. Im Unterwuchs eine reiche Strauchschicht, durch nitrophile Arten geprägt. Dabei sind Brennesel-Dominanzen zu beobachten.

02.02.410 Allee und Baumreihe

Neu angelegte Bestände entlang von Landstraßen und Radwegen, die hauptsächlich von Linde (Winterlinde) gebildet werden.

03.02.120 Naturnaher sommerwarmer Tieflandbach, gesetzlich geschützt

Naturnaher Abschnitt des Grenzgrabens, angrenzend an vorgenannten Sumpfwald.

03.02.210 Begradigter Bach mit naturnahen Elementen

Grenzgraben in der ausgeräumten Feldflur mit naturnahen Elementen (Ufersaum, Ufergehölze) als Begleitstrukturen. Je nach Wasserführung w1 = ständig wasserführend oder w3 = episodisch wasserführend.

Typischer Bewuchs mit *Glyceria fluitans*, *Veronica beccabunga*, *Sparganium erectum* und *Phalaris arundinacea*. Im Uferbereich wachsen *Epilobium hirsutum*, *Silene flos-cuculi* und *Salix caprea*. Die Böschungsbereiche von mit ruderalen und nitrophilen Arten geprägt. Vereinzelt sind kleine Röhrichtbestände (*Phragmites australis* oder *Typha latifolia*) eingestreut.

07.01.220 Staudenflur nährstoffärmerer frischer Standorte

Die Begrünung (Ansaat) der Grünflächen im Bereich der Start- und Landebahn Süd erfolgte vor gut 10 Jahren. Ursprünglich waren die Bestände als artenarmes Ansaatgrünland anzusprechen (mit *Lolium multiflorum*, *Lolium perenne*, *Poa pratensis*, *Agrostis capillaris*, *Festuca*

rubra und *Festuca ovina*), als relativ niedrigwüchsiger, lockeren Bestand. Charakteristisch war das häufige Auftreten von Ruderalarten, Ackerunkräutern und Kulturpflanzen (z.B. *Sisymbrium loeseli*, *Cirsium arvense*, *Brassica napus*).

Mittlerweile hat sich unter dem vorherrschenden Mahdregime ein grasig-krautiger Bestand aus Wiesenarten und Arten ausdauernder Krautfluren entwickelt, größtenteils mit Gehölzanflug (v1 = beginnender Gehölzaufwuchs, Verbuschungsgrad < 10%).

Der Biotoptyp wird von relativ dicht schließender, auf feinerdereicheren Standorten hochwüchsiger Vegetation gebildet. Gekennzeichnet werden die Bestände durch die teils kleinteilig wechselnde Dominanz deckungsstarke Arten (*Arrhenatherum elatius*, *Calamagrostis epigeios*, *Cirsium div. spec.*, *Conyza canadensis*, *Elymus repens*, *Galium mollugo*, *Pastinaca sativa*, *Picris hieracioides*, *Rumex obtusifolius*, *Solidago canadensis*, *Tripleurospermum maritimum*). Daneben gibt es aber auch großflächige Dominanzbestände von Rot- und Schafschwingel.

Details zur floristischen Zusammensetzung können der Florenliste in Anlage 1 entnommen werden.

07.03.200 Staudenfluren frischer bis feuchter Standorte

Ruderalflur auf frischen bis wechselfeuchten nährstoffreichen Standorten, die z.T. durch stärkere Verdichtung geprägt sind. Es dominieren Arten wie *Artemisia vulgaris*, *Sisymbrium loeseli*, *Chenopodium album* oder auch *Echinochloa crus-galli*.

Bei der Geländebegehung im August 2017 ergaben sich keine Hinweise auf Vorkommen von gefährdeten (Rote Liste Sachsen, Stand 2013), besonders oder streng geschützten Farn- und Blütenpflanzen.

Gez. A. Neumair

Anlagen:

- 1 - Florenliste
- 2 - Lageplan zur Biotoptypenkartierung.

Artenliste

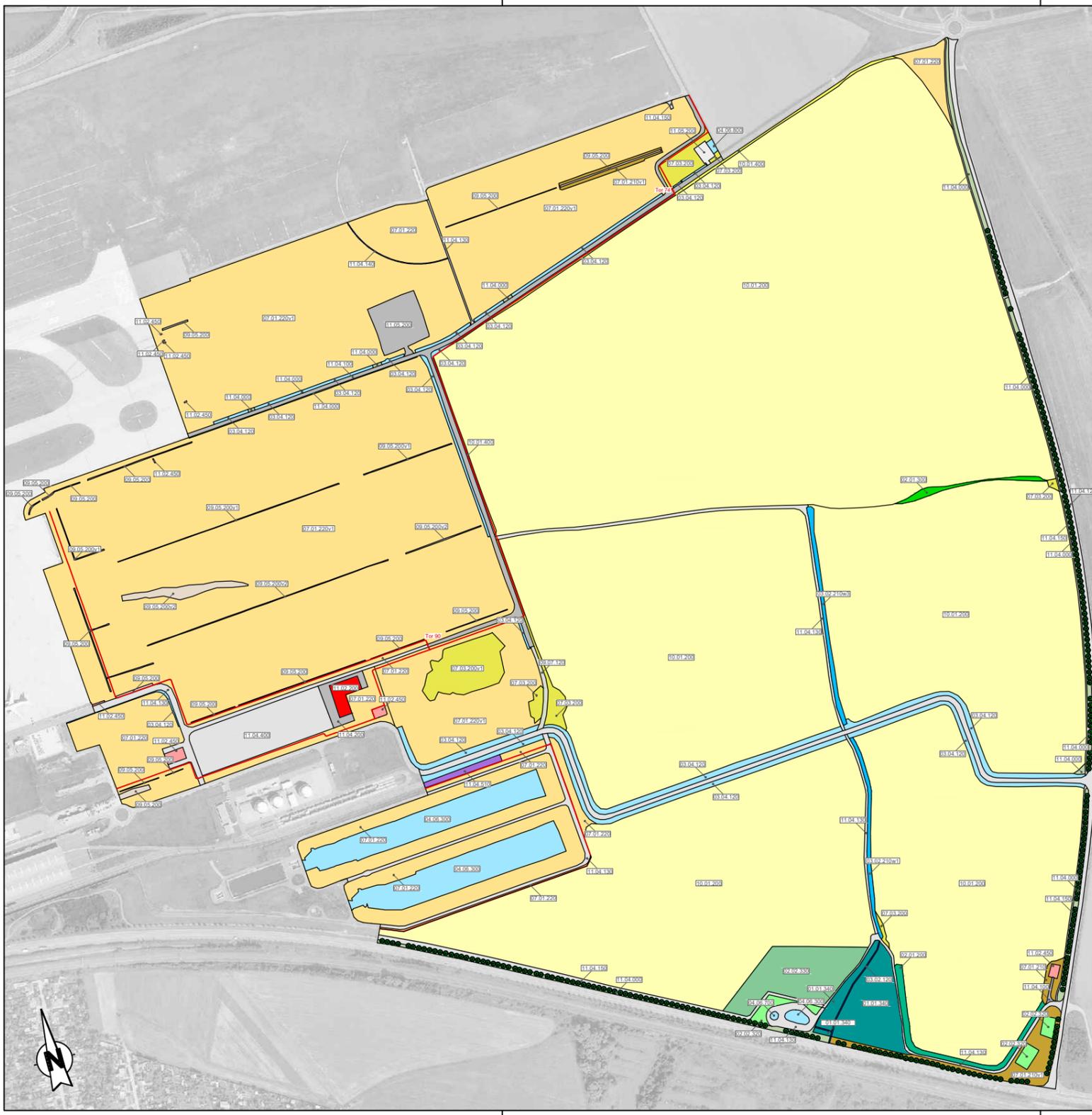
Flughafen Leipzig / Halle GmbH SLB Süd – Flächenentwicklung Südost Biotoptypenkartierung 10.08.2017	Grünplan GmbH 85354 Freising
---	---------------------------------

Anlage 1: Florenliste (Farn- und Blütenpflanzen)

Artnamen deutsch	Artnamen botanisch
Gemeine Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>
Odermennig	<i>Agrimonia eupatoria</i>
Rotes Strausgras	<i>Agrostis capillaris</i>
Ochsenszunge	<i>Anchusa officinalis</i>
Hundskamille	<i>Anthemis arvensis</i>
Große Klette	<i>Arctium lappa</i>
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>
Beifuß	<i>Artemisia vulgaris</i>
Hänge-Birke	<i>Betula pendula</i>
Boretsch	<i>Borago officinalis</i>
Land-Reitgras	<i>Calamagrostis epigeios</i>
Weg-Distel	<i>Carduus acanthoides</i>
Krause Distel	<i>Carduus crispus</i>
Wiesen-Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i>
Rispen-Flockenblume	<i>Centaurea stoebe</i>
Gemeines Hornkraut	<i>Cerastium fontanum holosteoides</i>
Weißer Gänsefuß	<i>Chenopodium album</i>
Acker-Kratzdistel	<i>Cirsium arvense</i>
Gemeine Distel	<i>Cirsium vulgare</i>
Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>
Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>
Knäuelgras	<i>Dactylis glomerata</i>
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>
Wilde Karde	<i>Dipsacus fullonum</i>
Hühnerhirse	<i>Echinochloa crus-galli</i>
Quecke	<i>Elymus repens</i>
Vierkantiges Weidenröschen	<i>Epilobium adnatum</i>
Kleinblütiges Weidenröschen	<i>Epilobium parviflorum</i>
Scharfes Berufskraut	<i>Erigeron acris</i>
Schaf-Schwingel	<i>Festuca ovina</i>
Wiesen-Schwingel	<i>Festuca pratensis</i>
Rot-Schwingel	<i>Festuca rubra</i>
Wiesen-Labkraut	<i>Galium mollugo agg.</i>
Echtes Labkraut	<i>Galium verum</i>
Reichblütiges Habichtskraut	<i>Hieracium floribundum</i>
Tüpfel-Hartheu	<i>Hypericum perforatum</i>
Wiesen-Margerite	<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>
Welsches Weidelgras	<i>Lolium multiflorum</i>
Deutsches Weidelgras	<i>Lolium perenne</i>
Gemeiner Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>
Luzerne	<i>Medicago sativa</i>

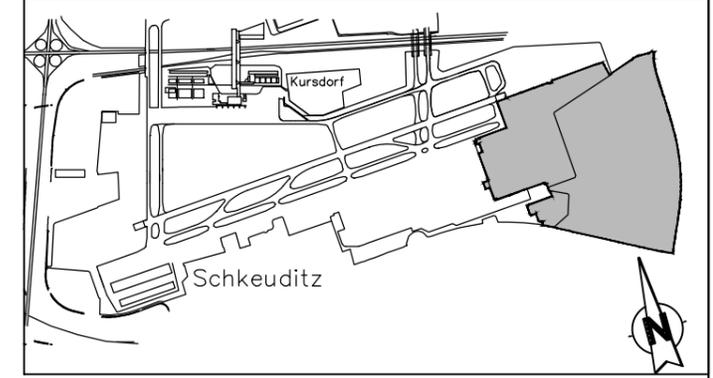
Artenliste

Artnamen deutsch	Artnamen botanisch
Rauhes Vergißmeinnicht	<i>Myosotis ramnosissima</i>
Pastinak	<i>Pastinaca sativa</i>
Bitterkraut	<i>Picris hieracioides</i>
Spitz-Wegerich	<i>Plantago lanceolata</i>
Wiesen-Rispe	<i>Poa pratensis</i>
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>
Silberweißes Fingerkraut	<i>Potentilla argentea agg.</i>
Wildrose	<i>Rosa spec.</i>
Brombeere	<i>Rubus spec.</i>
Sauerampfer	<i>Rumex acetosa</i>
Stumpfblättrige Ampfer	<i>Rumex obtusifolius</i>
Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>
Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>
Jacobs-Kreuzkraut	<i>Senecio jacobea</i>
Weißer Lichtnelke	<i>Silene alba</i>
Loesels Rauke	<i>Sisymbrium loeselii</i>
Goldrute	<i>Solidago canadensis</i>
Acker-Gänsedistel	<i>Sonchus arvensis</i>
Gem. Löwenzahn	<i>Taraxacum officinale agg.</i>
Hasen-Klee	<i>Trifolium arvense</i>
Rot-Klee	<i>Trifolium pratense</i>
Weißklee	<i>Trifolium repens</i>
Rauhaarige Wicke	<i>Vicia hirsuta</i>



- LEGENDE (Biotypenliste für Sachsen, September 2004)
- 01.01.340 Sonstiger Sumpfwald
 - 02.01.200 Gebüsch frischer Standorte
 - 02.01.300 Gebüsch stickstoffreicher ruderaler Standorte
 - 02.02.320 Flächige Gehölzpflanzung mit überwiegend autochthonen Straucharten
 - 02.02.410 Allee und Baumreihe
 - 03.02.120 Naturnaher sommerwarmer Bach (Tiefenbach)
 - 03.02.210 Begradigter/ausgebauter Bach mit naturnahen Elementen (w1, w3)
 - 03.04.120 Naturferner Graben
 - 04.06.300 Speicher/Hochwasserrückhaltebecken
 - 04.06.700 Klärteich, Absetzbecken
 - 04.06.800 Sonstiges naturfernes Stillgewässer ndorte
 - 07.01.210 Staudenflur nährstoffreicher frischer Standorte (v1)
 - 07.01.220 Staudenflur nährstoffärmerer frischer Standorte (v1)
 - 07.03.200 Ruderalfluren frischer bis feuchter Standorte (v1)
 - 09.05.200 Vegetationsarme Kies- und Schotterfläche (v1, v2)
 - 09.07.120 Unbefestigter Feldweg
 - 10.01.200 Intensiv genutzter Acker
 - 10.01.400 Ackerbrache
 - 11.02.200 Gewerbegebiet
 - 11.02.450 Versorgungsanlage
 - 11.04.000 Verkehrsflächen
 - 11.04.100 Straßen und Wege
 - 11.04.120 Landstraße
 - 11.04.130 Befestigter (versiegelter) Wirtschaftsweg
 - 11.04.140 Dörfliche Wege
 - 11.04.150 Sonstiger befestigter Weg
 - 11.04.200 Parkplatz
 - 11.04.400 Sonstiger versiegelter Platz
 - 11.05.200 Lagerplatz
 - v1 beginnender Gehölzaufwuchs (Verbuschungsgrad <10%)
 - v2 mittlere Verbuschung (Verbuschungsgrad 10-25%)
 - w1 ständig wasserführend
 - w3 episodisch wasserführend
 - Zaun
 - Tor 90 Tor Nr.

Grundlagenpläne										Verfasser		Datum		Plannummer		Index		
Bauwerksnummer	Ebene	Planart	Gewerk	Verfasser	Datum	Plannummer	Index											
0000000	1	3	1	GRUE	130917	001301	00											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19



Objekt		Aktenzeichen	lfd. Nummer	Jahr
Landschaftspflegerischer Begleitplan		580		17
Planart		Massestab		
Lageplan zur Biotypenkartierung vom 10.08.2017		DIN A3		
Generalplaner		Bearb.		
		Gez.		
		Gepr.		
Planverfasser		Bearb.	mw	
Grünplan GmbH Prinz-Ludwig Straße 48 85354 Freising Telefon 08161 - 130 15 Telefax 08161 - 12 868		Gez.	mw	
		Gepr.	an	
Flughafen Leipzig/Halle GmbH Leipzig,		Datum	Zeichen	
		Anlage-Nr.		